

Liebe Eltern,

gemäß des Schulkonferenzbeschlusses vom 07.03.2018 erhalten Sie eine Zusammenfassung der Abschlussberichtes der Qualitätsanalyse.

Ein Qualitätsteam der Bezirksregierung Düsseldorf hat unsere Schule im Januar 2018 besucht und auf der Grundlage des Qualitätstableaus NRW bewertet.

Dazu wurden 25 Unterrichtseinheiten à 20 Minuten besucht, Eltern, Kinder, Lehrer und weiteres Schulpersonal befragt sowie Einsicht in unsere schulischen Dokumente genommen.

Die Bewertung erfolgte in vier Stufen:

| Stufe | Beschreibung |
|-------|--|
| ++ | Das Kriterium ist beispielhaft erfüllt: Die Qualität ist exzellent, die Ausführung ist beispielhaft und kann als Vorbild für andere genutzt werden. |
| + | Das Kriterium ist eher erfüllt: Die Qualität entspricht den Erwartungen. |
| - | Das Kriterium ist eher nicht erfüllt: Die Qualität entspricht überwiegend nicht den Erwartungen. |
| -- | Das Kriterium ist überhaupt nicht erfüllt: Die Qualität ist so problematisch, dass negative Effekte eintreten. |

Gesamtergebnis

Unsere Schule wurde in insgesamt **63 Unterbereichen** des Qualitätstableaus überprüft. In **59 Bereichen** wurden wir mit **++ oder +** bewertet. Nur in 4 Teilbereichen wurden wir mit - bewertet.

Im Folgenden haben wir die wesentlichen Rückmeldepunkte des umfangreichen Berichtes für Sie zusammengefasst.

Falls Sie Einblick in das gesamte Dokument nehmen möchten, ist dies jederzeit in der Schule möglich. Bitte melden Sie sich dazu im Sekretariat an.

Besondere Stärken unserer Schule

- Förderung personaler Kompetenzen,
- Aktive Gestaltung des Lebensraumes Schule mit einem Schulklima, das von gegenseitiger Wertschätzung und einer hohen Identifikation geprägt ist,
- Engagierte Zusammenarbeit der Lehrkräfte als Basis für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität

Im Folgenden lesen Sie Auszüge aus dem Originalbericht des QA-Teams:

Qualitätsbereich 1: Ergebnisse der Schule

"Auf der Grundlage der Pädagogik nach Maria Montessori gelingt der Montessori-Grundschule Düsseldorf die systematische Entwicklung und **Förderung personaler Kompetenzen** der Schülerinnen und Schüler in vorbildlicher Weise.

Das **Selbstvertrauen** der Schülerinnen und Schüler wird im Unterricht durch Maßnahmen und in Projekten (z.B. Klassendienste, Spieleausleihe, jährliche Projektwoche mit anschließendem Schulfest) umfassend gefördert.

Durchgängig angelegte **Patenschaften** sichern die gegenseitige Unterstützung der Mitschülerinnen und Mitschüler in der Freiarbeit und fördern die Integration von Schülerinnen und Schülern mit geringen Deutschkenntnissen (Seiteneinsteiger).

Die Förderung der **Selbstständigkeit** gelingt der Schule hervorragend durch das Unterrichtsprinzip der Freiarbeit.

Die Schule erzieht die Schülerinnen und Schüler in beispielgebender Weise zur Übernahme von **Verantwortung**, verpflichtet zu **Toleranz** und bildet die **Konfliktfähigkeit** aus. Diese Kompetenzen erreichen die Schülerinnen und Schüler u.a. durch das gemeinsam verantwortete schulische Werteverständnis, das Streitschlichterkonzept und die Mitwirkung im Schülerparlament. Das Projekt arrive & join mit regelmäßigem Eltern- und Schülercafé sowie die Spendensammlung für Burkina Faso sind beispielgebend für eine vorbildliche Förderung der aktiven Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.

Die Schule stellt die pädagogische Begleitung der Kinder bei der Entwicklung ihrer Selbstständigkeit nach den pädagogischen Grundsätzen von Maria Montessori in den Mittelpunkt ihrer Arbeit.

Sie verwirklicht dies durch ein schlüssiges Unterrichtskonzept, eine systemisch angelegte Rhythmisierung und ein am selbstständigen Lernen und Handeln orientiertes Lernzeitenkonzept. Eine durchgängig **wertschätzende Lernatmosphäre** und die **intensive Hinwendung der Lehrkräfte zum einzelnen Kind** fördern die **Anstrengungsbereitschaft** der Schülerinnen und Schüler. Die Schule unterstützt die Teilnahme an unterschiedlichen Wettbewerben, ermöglicht Auftritte bei Veranstaltungen im Rahmen des Schullebens und fördert die Teilnahme am Musä-Projekt.

Qualitätsbereich 2: Lernen und Lehren Unterricht

Die **vorbildliche Vor- und Nachbereitung des Unterrichts der Lehrkräfte** und die Absprachen in den Jahrgangsteams sichern die inhaltliche Kontinuität der Lehr- und Lernprozesse. Elemente aus dem Elementarbereich der Pädagogik nach Maria Montessori werden in der Schule aufgenommen und weiter ausgebaut.

Differenzierungsangebote anschaulicher Art, die durch weiterführende Lerngelegenheiten Inhalte der Sekundarstufe aufgreifen, ermöglichen diesbezüglich die Anschlussfähigkeit über die Grundschulzeit hinaus.

Die Schule verfügt über Instrumente und Kompetenzen (Experten im Kollegium) zur Lernstandsdiagnose und zur Feststellung individueller Entwicklungsstände. Verabredete Diagnoseinstrumente (z.B. Hamburger Schreibprobe, HRT, Stolperwörterlesetest für das Fach Deutsch und Diagnostik mathematischer Fähigkeiten durch ILSA) werden zur Förderplanung im Rahmen von **Förder- und Unterstützungsangeboten** herangezogen. Lernzielkontrollen dienen ebenso der Feststellung des individuellen Lern- und Entwicklungsstandes.

Das schulische Förderkonzept benennt eine Vielzahl meist klassenübergreifender Fördermaßnahmen in äußerer Differenzierung (z.B. Förderstunden für Deutsch als

Zweitsprache, Lese- Rechtschreibschwierigkeiten, ILSA), die sich bedarfsorientiert an die Diagnostik anschließen und parallel zur Lernzeit stattfinden.

Teamteachingstunden im Klassenverband und die beobachtbare intensive Hinwendung der Lehrkräfte zum Kind unterstützen die systematische Förderung leistungsschwächerer Schülerinnen und Schüler.

Qualitätsbereich 3: Schulkultur

Feste und Feiern im Jahresverlauf, das Erstellen der Schülerzeitung „Montestar“, die Webseite „Montehof“, der angebotene Montessori-Elternkurs und das Tragen der Schulkleidung unterstützen die **Identifikation mit der Schule** vor dem Hintergrund der pädagogischen Grundausrichtung in hervorragender Weise.

Die Kommunikation im Kollegium, mit der Schulleitung und den weiteren Beteiligten ist durch Offenheit und einen ausgeprägt freundlichen Umgang miteinander gekennzeichnet. Zusammenarbeit und die herausragende Bereitschaft dazu wird vom Kollegium als Arbeitserleichterung im Sinne von Arbeitsteilung und kollegialer Unterstützung erfahren und gehört zum Selbstverständnis der Lehrkräfte. Die **engagierte Zusammenarbeit der Lehrkräfte** als Basis für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität ist beispielgebend."

Inhalte für unsere zukünftige Schulentwicklungsarbeit sah das Team der Qualitätsanalyse in der weiteren Ausgestaltung des Medienkonzeptes und einer noch detaillierteren Formulierung unserer Entwicklungsziele. Auch die Weiterentwicklung und Evaluation unserer Arbeitspläne sowie die Förderung der Reflexionsfähigkeit über eigene Lernprozesse wurden als Handlungsfelder beschrieben.

Abschließend möchte ich zur Bewertung unserer Schule folgendes sagen:

- Wir sind stolz, dass unser Verständnis von Schule, Unterricht, Zusammenleben und Zusammenarbeit anerkennend gewürdigt wurde.
- Trotzdem möchten wir die guten Ergebnisse der Qualitätsanalyse nicht als einzigen Indikator für gute Arbeit betrachten, denn wir sind davon überzeugt, dass eine gute Schule nicht durch Vorgaben von außen entsteht, sondern immer nur mit allen Beteiligten (Kindern, Lehrerinnen und Lehrern, Eltern, weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern...) gemeinsam vor Ort nach den Bedürfnissen aller entwickelt werden kann.
- Wir möchten und ganz herzlich bei allen Eltern, Kindern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken, die sich im zweijährigen Prozess der Qualitätsanalyse besonders eingebracht haben (in Vorbereitungen, Konferenzen, Gesprächen etc.). Es war für uns alle eine intensive Zeit.
- Einige Impulse des Qualitätsteams werden wir in Zukunft nutzen, um weiter an der guten Qualität unserer schulischen Arbeit zu arbeiten, denn unserem Verständnis nach ist Schule niemals "fertig", auch wenn wir auf einem sehr guten Weg sind...

Herzliche Grüße,
Ihre



Sandra Gehrke